

Anlage 1

TOP 7: Stellungnahme der Gemeindevertretung Turnow-Preilack zum Ersatzstandort der Kita Turnow während der Umbau- und Sanierungsmaßnahme

Zu 1.

Um die Unterbringung der Kita Turnow in die Kita Preilack zu ermöglichen, wird der Kulturraum zur Verfügung gestellt.

EG	Kita	42,72 m ²
	Kulturraum	58,22 m ²
OG	Raum I	31,39 m ²
	Raum II	24,35 m ²
	Raum III	16,79 m ²
	<u>Raum IV</u>	<u>14,10 m²</u>
	Gesamt	187,57 m ²

Am 28.04.2011 erfolgte eine gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppe „Umbau und Sanierung Kinderhaus Turnow“ und dem Kita-Ausschuss der Kita Turnow. Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagen, die Möglichkeit zu prüfen, in der Zeit des Umbaus das Essen in der Kita Preilack selber herzustellen. Aufgrund dessen sollte der Liefervertrag Kinderspeisung vorsorglich gekündigt werden. Die Kündigung ist zum 31.07.2011 erfolgt. Die Art der Essenversorgung ab dem 01.08.2011 ist noch nicht geklärt.

Zu 2.

Sollte der Platz für die Kinder beider Kitas in Preilack nicht ausreichend sein, besteht die Möglichkeit, das Gemeindezentrum in Turnow zu nutzen.

Kita Preilack

Gemeindezentrum Turnow

EG	Kita	42,72 m ²	Büro	ca. 30 m ²
	Kulturraum	58,22 m ²	<u>Saal</u>	<u>ca. 56 m²</u>
OG	Raum I	31,39 m ²	Gesamt	86 m ²
	Raum II	24,35 m ²		
	Raum III	16,79 m ²		
	<u>Raum IV</u>	<u>14,10 m²</u>		
	Gesamt	187,57 m ²		

In diesem Fall ist vorgesehen, die Krippen- und Kindergartenkinder in der Kita Preilack unterzubringen und die Hortkinder im Gemeindezentrum in Turnow.

Zu 3.

Gemeindezentrum Turnow/ Jugendzimmer

Büro	ca. 30 m ²
Saal	ca. 56 m ²
<u>Jugendzimmer</u>	<u>ca. 50 m²</u>
Gesamt	136 m ²

Aufgrund der unzureichenden sanitären Anlagen, der Größe der Teeküche und das nicht zur Verfügung stehende geeignete Außengelände wird die 3. Variante von Seiten des Amtes Peitz als problematisch angesehen. Die erforderlichen Umbau- und Herrichtungskosten der Räumlichkeiten werden auf ca. 3.000 € geschätzt. Eine Ausweichmöglichkeit für die Turnower Jugend ist derzeit noch nicht bekannt.

Vor Erteilung der Genehmigung durch das Landesjugendamt, müssen bei dieser Variante die Zustimmungen vom Landkreis Spree-Neiße (Untere Bauaufsicht, Brand- und Katastrophenschutz, Lebensmittelüberwachung) vorliegen.